

# 17. Oktober 1897

## Gründungstag des SV Buckow 1897 e.V.

In den ersten Tagen des Monats Oktober 1897 zirkulierte bei der männlichen Jugend Buckows ein Aufruf zur Gründung eines Turnvereins.

Da ein Turnverein hierorts ein längst gefühltes Bedürfnis war, so fand der von Karl Müller ausgehende Aufruf warme Aufnahme, und es versammelten sich am Nachmittage des 17. Oktober 1897 im Saale des Gastwirts Koitzsch eine Anzahl junger Männer, um über die Gründung eines Turnvereins zu beraten.

Auf allgemeinen Wunsch übernahm der aus Groß-Beeren (M.T.V. v. 1890) erschienene Vorsitzende Franz Schulze die Leitung der vorschriftsmäßig angemeldeten Versammlung, nachdem das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" gesungen worden war.

Der Leiter der Versammlung erläuterte in kurzen Worten die Ziele und Bestrebungen der Turnvereine und kennzeichnete das Vorhaben der Versammlung als ein löbliches und gemeinnützlich.

Die hierauf aufgestellte Präsenzliste ergab die Anwesenheit der unterzeichneten Personen, welche alle auf Befragen erklärten, einem ins Leben tretenden Turnverein beitreten zu wollen und zugleich ihr Eintrittsgeld zu bezahlen (über 17 Jahren 2,00 Mk, unter 17 Jahren 0,50 Mk)

Hierauf wurde die Gründung des Vereins beschlossen und vereinbart am Sonntag, den 24. des Monats eine zweite Versammlung zur weiteren Ausgestaltung des Vereins abzuhalten.

Der Leiter schloß die Versammlung mit einem "Gut Heil" für das Gelingen der Sache.

23 Unterschriften



## Gründungs-Berichte

### des Männer-Turn-Vereins zu Buckow bei Berlin

#### I. Versammlung

In den ersten Tagen des Monats Oktober 1897 zirkulierte bei der männlichen Jugend Buckow's ein Aufruf zur Gründung eines Turnvereins.

Da ein Turnverein hier wohl ein längst gefühltes Bedürfnis war, so fand der von Karl Müller ausgehende Aufruf enorme Anfragen, und es versammelten sich am Nachmittag des 17. Oktober 1897 im Saale des Gastwirtes Koitzsch eine Anzahl junger Männer, um über die Gründung eines Turnvereins zu beraten. Auf allgemeinen Wunsch übernahm der aus Groß-Beeren (M.T.V. v. 1890) erschienene Vorsitzende Franz Schulze die Leitung der vorschriftsmäßig angemeldeten Versammlung, nachdem das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" gesungen worden war.

Der Leiter erläuterte in kurzen Worten die Ziele und Bestrebungen des Turnvereins und kennzeichnete das Vorhaben der Versammlung als ein löblich und gemeinnützlich. -

Die hierauf aufgestellte Präsenzliste ergab die Anwesenheit der unterzeichneten Personen, welche alle auf Befragen erklärten, einem in's Leben tretenden Turnverein beitreten zu wollen und sogleich ihr Eintrittsgeld zu bezahlen (über 17 Jahre 2,00 MR, unter 17 Jahre 0,50 MR). Hierauf wurde die Gründung des Vereins beschlossen und vereinbart, am Sonntag, d. 24. d. Mts., eine zweite Versammlung zur weiteren Ausgestaltung des Vereins abzuhalten.

Der Leiter schloß die Versammlung mit einem "Gut Heil" für das Gelingen der Sache.

F. Koitzsch, Ludwig Rosin, Otto Treu, Paul Ruden, Richard Stein, Gustav Treu, Karl Beschetznick, Karl Müller, Karl Treu I, Wilhelm Wuthe, Robert Lobrenz.

Herrm. Thäle, Herrm. Bäsche, Emil Dröpke, Otto Noack, Karl Haake, Wilhelm Beschetznick, Frd. Herrmann, K. Blisse, Paul Noack, Karl Treu II, Walter Ruden, Karl Leder.

F. Kroitzsch

L. Rosin

A. Gau

Übersetzung ins Lateinische anno 1984  
Gerhard Thoss

Buckow d. 24. Oktober 1897

## II. Versammlung

Nach Abhaltung einer Turnstunde, zu welcher Mitglieder des Turnvereins M.T.V. von 1890 Groß-Beeren, T.V. "Frisch Auf" Lichtenrade und Männer-Turnverein Groß-Ziethen sich in stattlicher Zahl eingefunden hatten, wurde die erste Vereinsversammlung um 4 1/2 Uhr eröffnet. Als Einleitung wurde das Lied "Sind wir vereint zur guten Stunde" gesungen. Nachdem die Teilnehmer an der Versammlung ihr Einverständnis dazu gegeben hatten, übernahm der Vorsitzende des M.T.V. v. 1890 Groß-Beeren wieder die Leitung mit Worten des Dankes für das ihm erwiesene Vertrauen. Er ermahnte die Turner, stets treu zu dem angefangenen Werke zu stehen und empfahl jedem, sein Möglichstes für den neugegründeten Verein zu tun.

Alsdann schritt man zur Erledigung der Tagesordnung, welche wie folgt aufgestellt war:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Wahl des Vorstandes
3. Beratung der Statuten
4. Festsetzung der Turnstunden
5. Verschiedenes

Zur Aufnahme meldeten sich unter Entrichtung des Eintrittsgeldes mehrere junge Leute. Sodann wurde zur Wahl des Vorstandes übergegangen. Zum Vorsitzenden wurde Gastwirt Koitzsch vorgeschlagen und gewählt. Er nahm die Wahl an und übernahm die Leitung der Versammlung. In einer Ansprache begrüßte er die auswärtigen Turner, welche als Gäste hierher gekommen waren und brachte ihnen ein "Gut Heil" aus. Bei Fortsetzung der Tagesordnung ersuchte der Vorsitzende um Vorschläge für den Turnwart und den Schriftwart, worauf die Genossen L. Rosin und A. Gau zum Vorschlag gebracht und gewählt wurden. Bei der Wahl eines Kassenwartes wurde der Versammlung von befreundeter Seite empfohlen, auch dieses Amt vorläufig dem Vorsitzenden zu übertragen, womit sich alle Anwesenden

einverstanden erklärten. Von der Beratung der Statuten glaubte der Vorsitzende, der vorgerückten Zeit halber, absehen zu können, zumal die Großbeerener Turngenossen sich erboten, uns ihr bewährtes Grundgesetz zu überlassen. Paul Schulze, Großbeeren betonte in einer längeren Ansprache, daß für heute nur der § 1 des Statuts einer Abstimmung bedürfe, weil dadurch die Richtung des Vereins gekennzeichnet würde, und ersuchte demselben folgenden Wortlaut zu geben "§ 1 Zweck des Vereins ist Pflege und Förderung des Deutschen Turnens sowie Erweiterung und Befestigung vaterländischen Sinnes". Einstimmig wurde der § 1 des Statuts angenommen. - Bei Punkt 4 der Tagesordnung wurde der Dienstag und Sonnabend als Turntag festgesetzt. - Unter Verschiedenes wurde beschlossen, dem Verein den Namen "Männer Turnverein Buckow bei Berlin" zu geben und die Versammlung stets am Sonnabend nach dem Ersten jeden Monats abzuhalten. Sodann wurde die Versammlung mit dem Liede "Ein Ruf ist erklungen" geschlossen.

F. Koitzsch

L. Rosin

Otto Treu

# 1898

## **General - Versammlung am 4. Januar 1898**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr abends.

1. Nachdem derselbe einen Brief des Turngenossen Gau aus Britz verlesen hat, beschließt der Verein demselben für das Leihen eines alten Barrens 4 Mk zu bewilligen, da derselbe jedoch dem Verein noch 2 Monatsbeiträge schuldet wird 1 Mk in Abzug gebracht und wenn derselbe im nächsten Monat seinen Beitrag nicht bezahlt, aus dem Verein zu streichen.
2. Wird der Monatsbeitrag für Dezember 1897 eingezogen. Kuntzeck bezahlt 2,00 Mk, Eintrittsgeld A. Bösel 0,50 Mk. Der eingegangene Beitrag wird ins Kassenbuch eingetragen.
3. Wird beschlossen, den Maskenball nicht abzuhalten, sondern an dessen Stelle zu Ehren des Geburtstages seiner Maj. des Kaisers einen Ball mit Schauturnen am 5. Februar abzuhalten. Die Vereine Rudow, Lichtenrade und Großbeeren sind eingeladen.
4. Wird beschlossen, Vereinsabzeichen anzuschaffen. Der Vorsitzende wird bemächtigt, dieselben zu besorgen.
5. Nach Besprechung verschiedener Sachen zu B., Ablieferung des neuen Barrens v. Tischlermeister Ruden, Kostenpunkt 50 Mk, schließt der Vorsitzende die Versammlung um 10 ½ Uhr.

## **General - Versammlung am 5. Februar 1898**

Die Versammlung wird um 9 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet.

1. Verlesen des Protokolls v. 4. Januar 1898. Dasselbe wird für richtig befunden und unterschrieben.
2. Wurden 3 Mitglieder zur Aufnahme gemeldet, durch Abstimmung aufgenommen und vom Vorsitzenden durch Handschlag verpflichtet, treu zum Verein zu halten und durch anständiges gehorsames Verhalten dem Turnverein Ehre zu machen.
3. Wird beschlossen auf Einladung des Gau - Verbandes - Großbeeren eine Kommission nach Lichtenrade zu schicken, um für die Aufgaben des Vereins in den Gau zu sorgen. - Es werden der Turngenosse Karl Müller und Otto Treu gewählt.
4. Bericht des Vorsitzenden über den Ablauf des Kaisers Geburtstagsfeier. Derselbe spricht dem Verein seinen Dank aus für das würdige Verhalten der Mitglieder. Außerdem sagt der Vorsitzende dem Turnwart Holtz seinen und aller Dank für das vorzüglich ausgeführte Schauturnen.
5. Nach Besprechung von Verschiedenes beschließt der Vorsitzende die Versammlung.

# 1902

## General - Versammlung Buckow, den 6. August 1902

1. Haben wir das Lied gesungen: "O Deutschland hoch in Ehren !"
2. Verlesen der Liste der bisherigen Turner.
3. Haben wir Beiträge eingezogen: Summa 9 M 60 p., und für Trogand 70 p. für Magnesia.
4. Haben wir 3 neue Mitglieder aufgenommen. ?, Schulze und Mileski sind einstimmig aufgenommen.
5. Über die Landpartie ! Wurde aber vom Verein abgelehnt !
6. Dann über die Fahnenweihe in Großbeeren, wird auch von dem Verein abgelehnt werden !
7. Über das Schießen, Verlosung u. Auswürfeln, das am 17. August stattfinden würde !
8. Haben wir beschlossen über das Einkaufen Gewinne, daß dem Vorstand zugesagt wurde !
9. Zum Schluß haben wir gesungen: "Laßt ein Liede froh erschallen "

# 1903

## Generalversammlung am Mittwoch, den 7. Januar 1903

1. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr, aus Anlaß des Kaisers Geburtstag mit einem Hoch auf den Kaiser.
2. Im Anschluß daran wird das Lied gesungen "Ein Fest kehrt uns wieder !"
3. Verlesen der Liste und Einziehen der Monatsbeiträge.
4. Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen; Otto Brasenik und Ernst Ponsong.
5. Der Kassenwart meldet daß die Monatsbeiträge und Eintrittsgelder diesmal acht Mark, 50 Pfennig beträgt.
6. Über Vergnügungen, wurde beschlossen am 17. Januar Maskenball zu veranstalten.
7. Unser Kassenwart K. Müller schlug vor, da soviel Säumige in den Turnstunden unter den Mitgliedern sind, Strafgelder von ihnen einzuziehen. Und zwar von den Vorstandsmitgliedern, wenn sie nicht jede Woche wenigsten einmal erscheinen, 50 Pfennige, und von den aktiven Mitgliedern, jede Turnstunde 25 Pfennige. Dieser Antrag wurde angenommen.
8. Das Protokoll vom 3. Dezember 1902 wurde vom Schriftführer verlesen und als richtig anerkannt.
9. Es wurde noch das Lied gesungen; "Oh Deutschland hoch in Ehren!". Und die Versammlung damit aufgehoben

# 1904

## General - Versammlung Sonnabend, den 3. September 1904

Der Vorsitzender eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr mit einem "Gut Heil" auf den Sieger des Gauwettturnens "Wilhelm Trogand".

1. Nach absingen des Liedes: "O Deutschland hoch in Ehren" verliest der Vorsitzende die Präsenzliste.
2. Einziehen der Monatsbeiträge, zusammen 19,25 M
3. Verlesen des Protokolls der vorhergehenden Versammlung
4. Bei dem Scheibenschießen, welches wir im vergangenen Monat veranstalteten, hatten wir eine Einnahme von 153,75 M und eine Ausgabe von 137,25 M also Überschuß von 15,60 M.
5. Von Marienfelde ist eine Einladung zum Stiftungsfest am 11. September eingetroffen, es wird jedem Turner freigestellt, an dem Fest sich zu beteiligen.
6. Rekrutenabschiedsball, welchen wir zum Abschied unseres Turngenossen und Turnwart Wilhelm Trogand veranstalten wollen, wird auf den 24. September festgesetzt. Der Turnwart schlägt vor, im Anschluß daran ein Vereinswettturnen zu veranstalten, wie herausgeben der Wettübungen zu zwei Riegen, eine über 18 Jahre und eine unter 18 Jahre, hätte er schon erledigt. Der Vorschlag wird vom Verein angenommen. Es wurden gleich die Kampfrichter dazu gewählt: Emil Petzhold, Wilhelm Trogand, Gustav Treu und Max Liedtke, zu jeder Riege werden zwei Preise bewilligt, als 1. Preis, Kranz und Diplom, als zweiter Preis nur Diplom.
7. Eine Sammlung zum Fahnenfond bringt den Betrag von 1,70 M zusammen.
8. Danach Verschiedenes.
9. Übergang zum Fidelitas 11 ¾ mit dem Liede: "Ein Ruf ist erklungen"

# 1905

## General - Versammlung am Sonnabend, den 8. April 1905

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr mit dem Liede: "Ein Fest kehrt uns wieder."

1. Verlesen der Präsenzliste.
2. Neu aufgenommen wurden 2 Mitglieder, Ludwig Röhrdanz und Albert Schulz.
3. Einziehen der Beiträge für Monat April 6,90 M.
4. Besprechung über die Fahrt nach Groß - Beeren, wo jedes der daran teilnehmende Mitglied ein Extrabeitrag von 50 p. gewährte.
5. Wahl eines stellvertretenden Schriftführers und Turnwart, wurde beides dem Mitglied L. Röhrdanz erteilt.
6. Wurde ein freiwilliger Beitrag erhoben, welcher den Kranz der verstorbenen Frau Müller decken sollte, und ein freiwilliger Betrag von 5,05 M erzielt.
7. Zum Delegierten nach Groß - Beeren wurde einstimmig der Vorsitzende Karl Müller gewählt.

Schluß der Versammlung um 11 Uhr mit dem Liede: " Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu."

# 1906

## General - Versammlung am Sonnabend, den 7. Juli 1906

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr mit dem Liede: "Herbei, herbei deutsches Vaterland."

1. Verlesen der Präsenzliste.
2. Einziehen der Beiträge von Monat Juli 10,40 M, Strafgelder 0,25 M.
3. Eintreten neuer Mitglieder: "Otto Hentschel, Herrmann Müller, Max Kubusch.
4. Abrechnen von unserem Prämien - Schießen.

|           |          |
|-----------|----------|
| Einnahmen | 174,30 M |
|-----------|----------|

|          |          |
|----------|----------|
| Ausgaben | 137,05 M |
|----------|----------|

|             |         |
|-------------|---------|
| Überschuß = | 36,55 M |
|-------------|---------|

Schluß der Versammlung um 10 ½ Uhr mit dem Liede: "Lieder stimmt an."

# 1907

## Versammlung vom 7. September 1907

### Punkt 8 der Tagesordnung

Es wurde festgesetzt, daß der Verein sich am 15.9. photographieren lassen will. Es wurde auch mit Freuden aufgenommen.



# 1908

## Versammlung am Sonnabend, den 01.08.1908

### Punkt 4 der Tagesordnung

Flicken der Matratze. Es wurde von W. Treu die Matratze in 2 Turnstunden geflickt, wofür er dem Verein 5,00 DM abverlangte, der Verein aber damit nicht einverstanden war und bot W. Treu 3,00 Mark für seine Mühe und Arbeit. Dies erkannte der Turngenosse für sehr wenig und trennte den Flicken wieder von der Matratze ab. Da Treu schon ein altes Mitglied des Vereins ist, hätte er es sich für eine Ehre schätzen müssen, daß er eine Arbeit für den Verein liefern konnte, eine Arbeit für den Verein wird dankend angenommen. Nun wurde der Antrag von dem Vorsitzenden Hennig gestellt, daß der W. Treu I aus dem Verein ausscheiden sollte. Dies wurde von den anderen Turngenossen nicht anerkannt und Treu blieb im Verein.

### 16.08.1908

Weihe der Vereinsfahne, die zum 10-jährigen Bestehen des Vereins von den Frauen der Turner handgestickt wurde (sie ist bis heute erhalten). Auf der einen Seite zeigt sie den Kopf des Turnvater Jahn, auf der anderen Seite die Farben schwarz-weiß-rot.



Zur Erinnerung an die Fahnenweihe des Männer-Turn-Vereins Buckow 16. 8. 1908

# 1909

## Versammlung von März und April 1909

Die zahlreiche Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Karl Müller eröffnet um 9 Uhr, aus der Tagesordnung waren folgende Punkte zu erledigen.

1. Verlesen der Präsenzliste
2. Einziehen der Beiträge und Straf gelder
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Verlesen des Protokolls
5. Besprechung der Vorturnstunde in Mahlow

Zu Punkt

1. Ergab, daß 5 Turngenossen fehlten.
2. Einziehen der Beiträge, an Beiträgen wurden 21,00 M gezahlt. 17,45 für Turner, 1,30 für Damen, 2,25 M für Trommeln, Summa 21. M
3. Aufnahme neuer Mitglieder, zur Aufnahme wartete Georg Zielewski, und wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.
4. Verlesen des Protokolls, das Protokoll wurde vom Vorstand K. Müller verlesen, und wurde von den Turngenossen für richtig befunden.
5. Wegen der Vorturnstunde in Mahlow. Der Vorstand verkündete, dass in Mahlow eine Vorturnstunde stattfindet und genauso am 18. April 1909. Zur Teilnahme meldete sich kein Turngenosse, aus dem einfachen Grunde, daß immer in den auswärtigen Vereinen die Vorturnstunden stattfinden und nicht in unseren Kreisen. Darauf wurde von den Turngenossen beschlossen, dass keiner der Vorturnstunde mit beiwohnt.

Schluß der Versammlung um 10 ½ Uhr.

# 1910

## Versammlung Sonnabend, den 2. Juli 1910

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr nachm. mit dem Liede: "Ein Ruf ist erklungen"

1. Verlesen der Präsenzliste

2. Verlesen des Protokolls

3. Einziehen der Beiträge und Strafgeelder

|                                |                |
|--------------------------------|----------------|
| An Beiträgen wurden gezahlt    | 8 M. 00        |
| an Strafgeelder wurden gezahlt | <u>1 M. 70</u> |

|       |         |
|-------|---------|
| Summa | 8 M. 70 |
|-------|---------|

4. Einladung von Tempelhof

5. Aufnahme neuer Mitglieder

Franz Wiemann u. Max Hartwig  
wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.

6. Besprechung übers Scheiben - Schießen

7. Der Vorstand schloß die Versammlung um 11 Uhr mit dem Liede: "O Deutschland hoch in Ehren".

# 1911

## Versammlung am 30. September 1911

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr nachm. mit dem Lied: "Frei und unerschütterlich wachsen unsere Eichen"

1. Verlesen der Präsenzliste

2. Verlesen des Protokolls

3. Einziehen der Beiträge und Strafgebühren

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| An Beiträgen wurde gezahlt | 9,75  |
| an Strafgebühren " "       | 0,45  |
| an Aufnahmegebühren        | 0,95  |
| Sa                         | 11,15 |

4. Aufnahme neuer Mitglieder:

Ernst Grenzow wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.

|   |              |
|---|--------------|
| 5. Einnahmen vom Rekruten - Abschiedsball | 29,75        |
| Ausgaben vom Rekruten - Abschiedsball     | <u>59,00</u> |
| Zuschuß                                   | 30,00        |

6. Der Vorstand schloß die Versammlung um 10 Uhr

Übergang zum Fidelitas

Schlußlied: "Keinen Tropfen im Bache mehr"

# 1912

## Versammlung am 6. Juli 1912

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr

1. Verlesen der Präsenzliste

2. Einziehen der Beiträge und Straf gelder

|                            |      |
|----------------------------|------|
| An Beiträgen wurde gezahlt | 7,00 |
| an Aufnahmegebühren        | 1,90 |
| Sa                         | 8,90 |

3. Aufnahme neuer Mitglieder, Willy Muhs wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.

4. Die Herren Gemeindevertreter haben das Amt des Ehrenausschusses zum Gauturnfest angenommen.

5. Kassierer auf dem Festplatz Georg Reich, Wilhelm Lehmann, Wilhelm Kubusch, Gustav Reichert, Karl Behrend, Hermann Stephan.

6. Kassierer zu den Fahrrädern August Girke.

7. Fahnenträger Walter Mehling Fahnenjunker Ernst Leder und Georg Dröpke.

8. Tanzmeister bei Kloxin Otto Kubusch bei Schranz Walter Mehling und Otto Trogand, Montag bei Kloxin Karl Müller.

9. Besprechung zur Turnfahrt nach dem Freibad Rahnsdorf.

Der Vorstand schloß die Versammlung um 11 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Schlußlied: "Herbei, herbei du deutsche Turnerschaft"

# 1913

## Versammlung am 19. Juli 1913

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ¼ Uhr mit dem Liede: "Herbei, herbei du deutsche Turnerschaft"

1. Verlesen des Protokolls
2. Verlesen der Präsenzliste
3. Einziehen der Beiträge  
An Beiträgen wurde gezahlt 8,50
4. Aufnahme neuer Mitglieder  
Karl Bawanitz, Karl Linke, Paul Blank und Otto Schulze wurden einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.
5. Einrichtung einer Reisekasse
6. Anregung zum Kinderfest  
Als der passende Sonntag wurde der 31. August bestimmt.
7. Als stellvertretender Turnwart wurde Otto Kubusch gewählt.
8. Übergang zum Fidelitas. -

Schluß der Versammlung um 11 Uhr

# 1914

## Versammlung am 21. Februar 1914

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr.

1. Verlesen der Präsenzliste
2. Einziehen der Beiträge  
An Beiträge wurden gezahlt 8,00 M
3. Verlesen der Schriftstücke vom Turnverein zwischen Lichtenrade.
4. Verlesen der Einladung vom "Turnverein Glasow" zum Geburtstag.

Schluß der Versammlung um 10 Uhr

Mit diesem Protokoll als  
"Männer - Turn - Verein Buckow"  
endet die erste Etappe  
des SV Buckow 1897 e.V.

Nach dem 1. Weltkrieg  
am 11. Februar 1919  
beginnt umbenannt in  
"Sport - Verein Buckow 1897"  
die zweite Etappe.

# 1919 - 1932

Die Zeit von 1919 bis 1933 hat der verstorbene Rudi Hoffmeier in den siebziger Jahren zu Papier gebracht, mit der Bemerkung, daß ihm der genaue Zeitablauf an seinen Erinnerungen fehlt.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Männerturnverein Buckow von den Lehrern Noak als 1. Vorsitzender und Arndt als Sportwart als Sportverein Buckow wieder ins Leben zurückgerufen. Zunächst als reiner Leichtathletikverein.

Mit der Turnerei war nicht mehr viel los. Außer einem klapprigen Barren, einem reparaturbedürftigen Pferd und einem Bock, gab es keine Geräte. Geturnt wurde in einem Tanzsaal, weil es noch keine Turnhalle in Buckow gab.

Der Sportplatz war eine Wiese (Buckower Damm / Ecke an den Achterhöfen). Für die Sprungwettbewerbe standen uns eine Weitsprunggrube und zwei Hochsprungständer zur Verfügung. Aber dafür keine Sprunggrube. Außerdem eine Stabhochsprungstange, aber dafür keine Ständer. Deshalb waren die Übungen: Schlußsprung aus dem Stand als Hoch- und Weitsprung, Stabweitsprung und der Fenstersprung, wobei 2 Schnüre (Latten kannte man noch nicht) an den Hochsprungständern immer enger gelegt wurden.

Für die Wurfwettbewerbe hatten wir einen Ger (ein Speer ohne Spitze) und statt einer Kugel, einen Stein. Als wir später eine Kugel hatten, war das Kegelschocken sehr beliebt. Dabei wurde die Kugel wie eine Kegelkugel angesetzt, aber möglichst hoch geworfen. Bei Sportfesten wurde häufig das beidarmige Kugelstoßen ausgeschrieben, wobei die Würfe mit dem rechten und linken Arm addiert wurden.

Für die Laufwettbewerbe hatten wir diagonal über den Sportplatz eine 100 m - Bahn und eine dreiläufige 200 m - Rundbahn. Sehr beliebt waren Mannschaftsrennen nach 6 Tage Art, wobei sich die Partner nach jeder 200 m Runde ablösten.

Für Langstreckler gab es den Lauf zum Chausseehaus (Lichtenrader Damm/Ecke Marienfelder Chaussee) und zurück; und als Clou den Lauf "Rund um Buckow". Der führte über Feldwege, etwa über den jetzigen Verlauf der Straße an den Achterhöfen und Rufacher Weg und dann über die damalige Chausseestraße (jetzt Buckower Damm) zurück zum Sportplatz.

Die Vereine waren eingeteilt in die Gruppen A, B, C Vereine; und die D und Markvereine zu der wir auch gehörten.

Dadurch waren wir oft auf "Reisen" in der Mark Brandenburg. Bei einem Sportfest in Luckenwalde waren wir mit nur 4 Mann angetreten, aber wir gewannen 7 Pokale.



### **Leichtathletikkampf 19.08.1920**

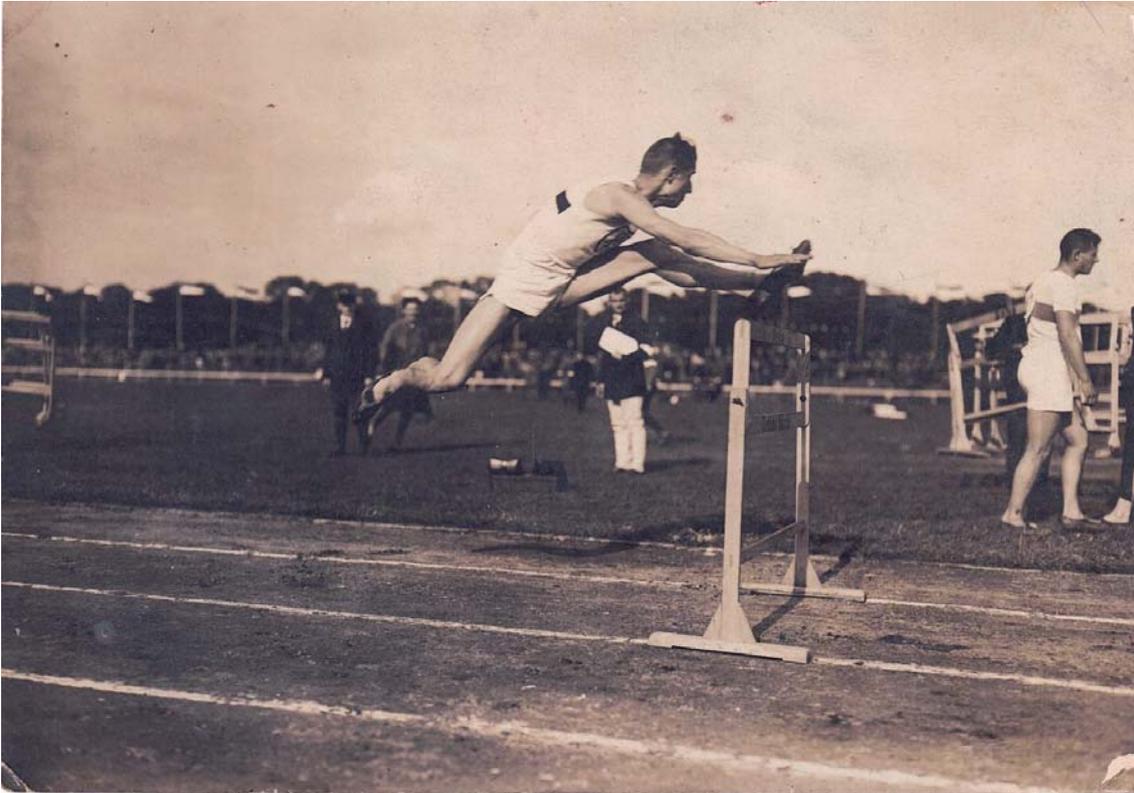
Trotzdem wir nur etwa 20 Aktive hatten, waren wir in fast allen Sportarten für einen D-Verein gut besetzt. In den Sprintstrecken Henschel und Kubusch, über 1500 m "Elmo" Fischer, über 3000 m Ernst Treu, über die längeren Strecken "Papa" Blisse, Karl Muhs, Alfred Ruden und Pilot.

Besonders stark waren wir in den Wurfwettbewerben durch Windisch und Leeder und zusätzlich für den Speerwurf durch Wilhelm Herzer, Paul Vlick und Werner Prietz. Diese 5 haben es fertiggebracht, bei einem Sportfest, offen für alle Neuköllner Vereine, außer dem 4. Platz, die ersten Plätze zu belegen.

Eine besondere Leistung hat "Elmo" vollbracht. Er wurde eingeladen zum 1. Hallenvorgabelauf über 1500 m. Malmann sollte Dr. Peltzer sein, der gerade Nurmi im Freien geschlagen hatte, aber nicht antrat. Da es der 1. Lauf in Deutschland war, mußte der Sieger Hallenrekord laufen. "Elmo" gewann; und im Lautsprecher wurde verkündet: Fischer, SV Buckow lief Hallenrekord über 1500 m. Man mußte sich aber berichtigen, da man vergessen hatte, daß er 30 m Vorgabe hatte.

Unser Verein war der DSB, der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik angeschlossen. Außerdem gab es die politisch orientierten Arbeitersportvereine und die DT, die Deutsche Turnerschaft.

Der damals studierende Sohn unseres Buckower Pfarrers Anton war im Akademischen Sportverein. Dort war er Deutscher Meister der DT im 110 m Hürdenlauf. Gleichzeitig war er auch Mitglied in unserem Verein und hat uns trainiert; besonders im Hürdenlauf, wo W. Leeder die größten Erfolge erzielen konnte. Ich selbst verdanke es ihm, daß ich zu den 10 besten jugendlichen Diskuswerfern Berlins zählen konnte.



Werner Anton beim 110 m Hürdenlauf



# Ehren- Urkunde

## Sport-Verein Buckow

Bei unserem heutigen  
Werbesportfest errang

*Wilhelm Herzer - S.V. Buckow*  
im *Halsaufsprung & Freigang*

den *1.* Preis.

— *2,10 m.* —

Buckow, den *10. Juni 23.*

*Ernst. Ludwig Noack.*



Links außen Wilhelm Herzer und in der Mitte Willy Windisch,  
unsere beiden ältesten noch lebenden Vereinsmitglieder (Stand 1997)

Karl Schelenz, der Erfinder des Handballspieles, oder besser gesagt, der die Spielregeln für das Handballspiel aufstellte, war eng mit dem Buckower Sportverein verbunden. Das war auch der Grund, daß die Männermannschaft als Ausgleichssport zu einer Zeit Handball spielte, als es in ganz Berlin nur 16 Mannschaften gab. Geprägt wurde die Mannschaft durch die rauhbeinigen Verteidiger Ackermann und Börner. Jeder gegnerische Stürmer mußte es sich überlegen, ob er im Krankenhaus landen wollte, oder lieber den Versuch unterließ, Tore schießen zu wollen.

Die 16 - 18-jährigen Jugendlichen wie Willy Windisch und Wilhelm Herzer wählten als Ausgleichssport den Fußball. Wie gut sie darin waren, soll eine Episode erläutern:

Sie hatten vormittags ein Freundschaftsspiel gegen die Jugend von Rathenow 6:0 gewonnen. Nachmittags war der Gegner der Männer nicht erschienen. Unsere Jugend bot sich als Ersatz. Aber nach den gezeigten Leistungen am Vormittag, wagten es die Rathenower Männer nicht, gegen unsere Jugend anzutreten.



Buckow`s Sportjugend in den zwanziger Jahren

Bei einem Leichtathletiksportfest auf unserem Platz wurde als Einlage ein Handballspiel ausgetragen zwischen den handballspielenden Männern und den fußballspielenden Jugendlichen. Und die Jugend, die Handball nur vom Zusehen kannte, gewann das Spiel 4:3.

Der Vorstand, dem die große Zahl der Verletzungen beim Fußball schon immer ein Dorn im Auge war, verbot das Fußballspielen. Das war somit die Geburtsstunde des Handballspieles in unserem Verein.

Die Männer hörten mit dem Spielen auf und die inzwischen zu Männern gewordenen Jugendlichen konnten keine Mannschaft mehr voll bekommen, da einige zu fußballspielenden Vereinen abgewandert waren.

Der Rest blieb unserer Leichtathletikabteilung treu, einige spielten aber Handball in anderen Vereinen. So Karl Henschel und Wilhelm Herzer bei der Diskontogesellschaft und Willy Windisch bei Preußen.

Inzwischen war eine neue Jugend, d. h. die zwischen 16 und 18 Jahren herangewachsen, zu der auch ich gehörte. Wir waren nicht ganz 11 Spieler, aber das damalige Meldeverfahren ermöglichte es uns doch, immer voll zu sein. Es gab keine Paßbilder, gemeldet wurden nur die Namen und Geburtstage. Da hatten wir Spieler gemeldet, die wohl im Verein waren, aber nie in ihrem Leben einen Handball angefaßt haben. Im Spielformular wurde der Name und der Geburtstag eingetragen und bei der Kontrolle mußten die zu alten Spieler nur den Namen und Geburtstag des Spielers nennen, für die sie spielten. Das ist einmal schwer daneben gegangen. Spielberechtigt waren die Jahrgänge 1908 und jünger. Der betreffende Spieler gab auch "seinen" falschen Namen an, aber seinen eigenen Geburtstag im Jahre 1906.

Zum Glück war der Gegner schon zum Umziehen, da die Kontrolle erst nach dem Spiel stattfand. Aber so benebelt war der Schiedsrichter noch nie in seinem Leben.

Noch etwas über die Spielweise der damaligen Zeit. Es wurde wie beim Fußball gespielt. Der Hauptkampf fand im Mittelfeld statt. Die Abseitslinie bremste den Tordrang, der Ball war schwer und ein Hineinspringen in den Kreis gab es auch nicht. So waren Fußballresultate durchaus normal.

So gewannen wir die Meisterschaft durch je ein 1:0 gegen einen Potsdamer und einen Steglitzer Verein.



Germania - SV Buckow 9.3.1930  
2:8

Wir spielten Handball, als es in Berlin nur 16 Mannschaften gab, mußten dann aber ein paar Jahre später ganz unten in der 4. Klasse neu anfangen, machten aber laufend die Meisterschaft bis zur 1. Klasse. Die Stützen der Mannschaft waren als Torsteher zunächst "Pfanni" Herzer, später der taubstumme Willy Behrend, als der "Stumme" in ganz Berlin gefürchtet, als Verteidiger Müllers "Mo" und "Piko" Blisse, als Läufer Erst Treu und "Elmo" Fischer, als Stürmer Werner Prietz, Karl Henschel und Rudi Hoffmeier.

Ende der zwanziger Jahre wurde Willy Windisch, knapp 20-jährig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er ahnte nicht, welche schwere Jahre ihm bevorstanden.

Der (deutschnational eingestellte) Buckower Reiterverein wollte eine schwarz-weiß-rote Standarte einweihen und wir sollten mit unserer Fahne daran teilnehmen. Eine Hauptversammlung wurde einberufen und die lehnte dieses Ansinnen ab, da wir in der politisch verhetzten Zeit unbedingt neutral bleiben wollten. Und jetzt begann der Zirkus, viele unserer Mitglieder waren



Angehörige oder Sympathisierende des Reitervereins und erzwangen eine neue Hauptversammlung. Es kam zu erregten Debatten und einer Kampfabstimmung. Mit zwei Stimmen Mehrheit wurde die Teilnahme abgelehnt. Aber fast die Hälfte der Mitglieder trat aus dem Verein aus. Das waren aber die finanzkräftigen, die uns für unsere Leichtathletikveranstaltungen die Pokale gestiftet hatten, die es uns ermöglichten, bis zu 400 Teilnehmer auf unseren winzigen Sportplatz zu locken. Jetzt hatten wir nur wenige Mitglieder über 25 Jahre. Aber es ging weiter.



Und dann kamen die Nazis. Und wieder ging es um die Fahne. Dem 1. Vorsitzenden wurde im Vereinslokal in aller Öffentlichkeit eine Pistole auf die Brust gesetzt, um das Versteck der Fahne zu verraten. Er wußte aber wirklich nicht, wo sie sich befand. Schließlich fand sich doch ein Verräter und sie wurde beschlagnahmt.

In einem feierlichen Akt wurde sie uns dann wieder verliehen und Willy Windisch zum Vereinsführer ernannt. Alle seine Bemühungen, diesen Posten loszuwerden, wurden abgelehnt.

Rudi Hoffmeier